

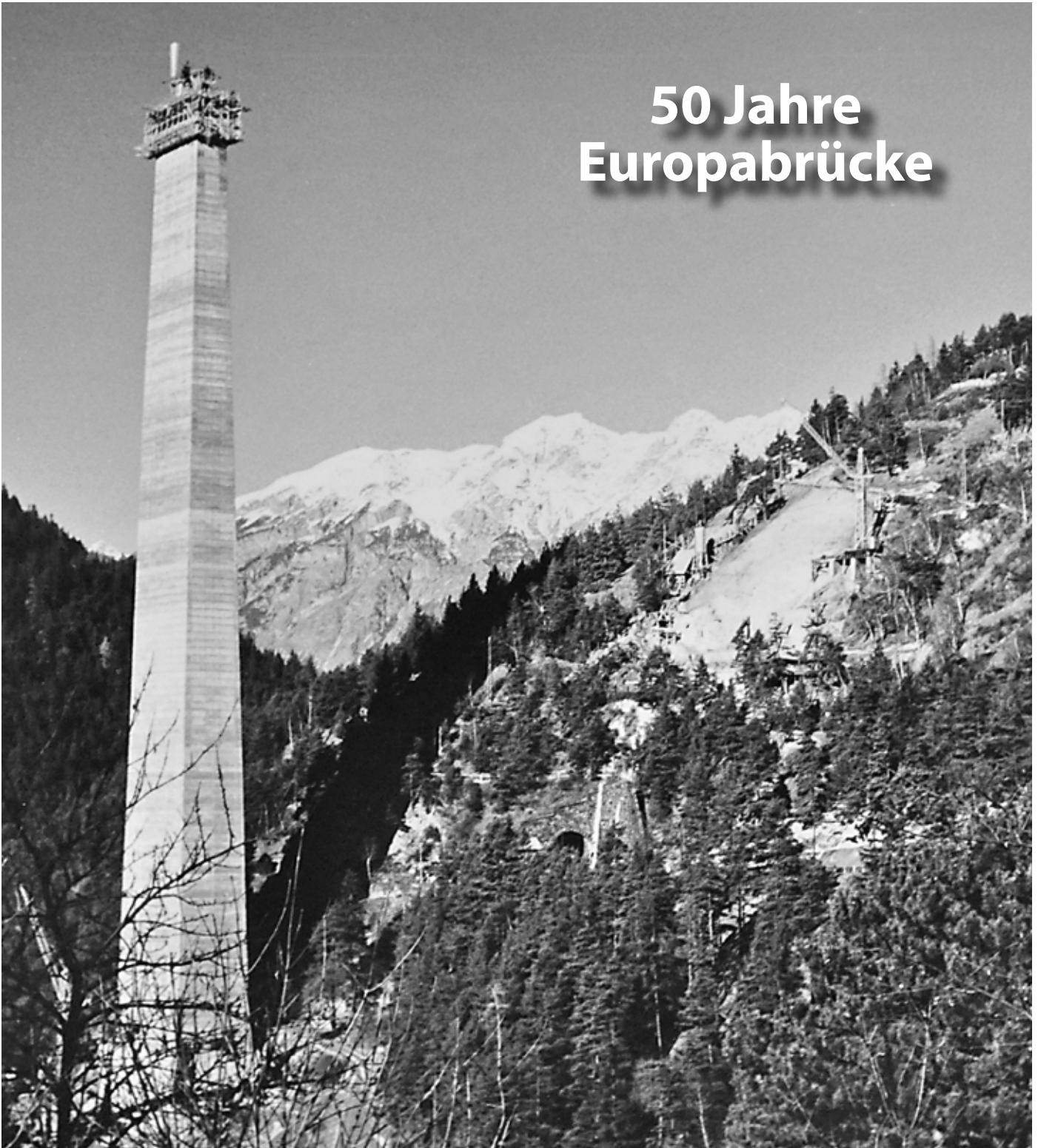


PATSCHER DORFBLATT

Aktuelles und Interessantes aus unserem Dorf

Nr. 3 • September 2013

50 Jahre Europabrücke



Gut für Patsch, dass damals die Projektplaner den Mut hatten, sich für den Bau der Europabrücke und somit für die Mitteltrasse zu entscheiden. Die mögliche Ostrasse über Ellbögen bis nach Matrei hätte unseren Ort oberhalb der Römerstraße durchschnitten und mit einer großen Brücke den Ruggschreingraben überquert. Schließlich entschied man sich – auch Dank der Stubaier – für die Mitteltrasse, denn sie war die kürzeste und billigste Variante. Wertvoller Kulturgrund und Siedlungsgebiete wurden so geschont. Am Bau der Europabrücke arbeiteten auch Patscher mit. Johann Treibenreifer erzählt von seiner Arbeit am höchsten Pfeiler (Seite 5). Die aufgesetzte Fahne kündigt von der „Firstfeier“ am 30. November 1960. Foto Thaler (Chronikarchiv).



Frau Sonja Schwarzer (Bild), die neue Leiterin des Wohn- und Pflegeheimes St. Martin hat der Redaktion des Dorfblattes folgende Fragen beantwortet:

Fr. Schwarzer, wie gehe ich vor, wenn ich einen Angehörigen für das Altersheim anmelden will?

Am allerbesten durch persönliche Kontaktaufnahme. Es gibt aber auch, der heutigen Zeit entsprechend, die Möglichkeit, sich von der Homepage alle Informationen und Unterlagen herunterzuladen. Für mich ist aber das persönliche Gespräch die Optimalvariante. Dabei kann man sich kennenlernen, es können vor Ort Fragen geklärt werden, wir geben vorbereitete Informationsunterlagen mit. Beim Durchschauen zuhause entstehen neue Fragen und daraus ergeben sich die nächsten Schritte.

Sind spezielle erforderliche Unterlagen notwendig?

Nein, für den Erstkontakt überhaupt nicht.

Wie schaut es mit den Wartezeiten aus? Wartezeiten sind gegeben. Es gibt zwar eine große Anzahl von Interessenten / Vormerkungen, jedoch nicht alle sind auch tatsächlich dringende Aufnahmen. Die Zusammenarbeit mit dem Sozialsprengel funktioniert ausgezeichnet, sodass die Menschen in unserer Region die Sicherheit haben, auch in

einer Übergangszeit bis zur Heimaufnahme nicht alleine zu stehen. Aufnahmen aus Verbandsgemeinden haben Vorrang.

Können sich auch Ehepaare anmelden, haben diese spezielle Vergünstigungen?

Grundsätzlich wird pro Bewohner abgerechnet, ob Ehepaar oder nicht hat keine Auswirkung. Wir haben größere Zimmer, die für Ehepaare gut geeignet sind.

Wird man sich einen Heimplatz leisten können, was kostet ein Heimplatz?

Ein Heimplatz ist immer leistbar, ja. Die Kosten stehen in direktem Zusammenhang mit der zugesprochenen Pflegestufe.

Und wenn die Rente/Pension nicht ausreicht?

Dann gibt es Zuzahlungen von den Gemeinden bzw. dem Land Tirol. Wir verrechnen Tagsätze, die von der Tiroler Landesregierung festgelegt sind. In dem Moment, wo man sich diesen Kalkulationen unterwirft, ist es für jeden einzelnen Bewohner möglich, einen Antrag auf Mindestsicherung zu stellen. 80% des Einkommens werden zur Deckung der Heimkosten verwendet, also individuell von jedem einzelnen Bewohner, dazu das Pflegegeld. Einen kleinen Beitrag darf man sich als Tagchengeld behalten. Den Rest trägt das Land Tirol im Rahmen der Mindestsicherung.

Wie weit können Kinder oder Angehörige für die Kosten herangezogen werden?

Der Kinderregress ist ja abgeschafft worden. Wo Miteigentum Eltern –

Kinder besteht, wo also Anteile an einem Hof oder Haus noch nicht übergeben worden sind, da kann es schon die Kinder betreffen, weil das Tiroler Mindestsicherungsgesetz vorschreibt, dass eine Übernahme der Differenz der Heimkosten durch das Land Tirol nur dann vorgenommen wird, wenn eine Notlage vorliegt. Eine Notlage liegt nicht vor, wenn Eigentum vorhanden ist. Oft ist es möglich, Eigentum zu erhalten, wenn Kinder gemeinsam die Differenz auf die Heimkosten übernehmen.

Ich möchte aber noch etwas Wichtiges einfügen. Es gibt immer wieder Menschen, die meinen, dass man sich in das Haus St. Martin einkaufen kann. Irrtum! Uns geht es darum, dort zu helfen, wo die Not am größten ist und die Menschen am schnellsten Unterstützung brauchen.

Frau Schwarzer, danke für das Gespräch.

Von Herzen gerne!

(Das Interview führten Oswald Wörle und Gerhard Zimmer)

Dorfführung

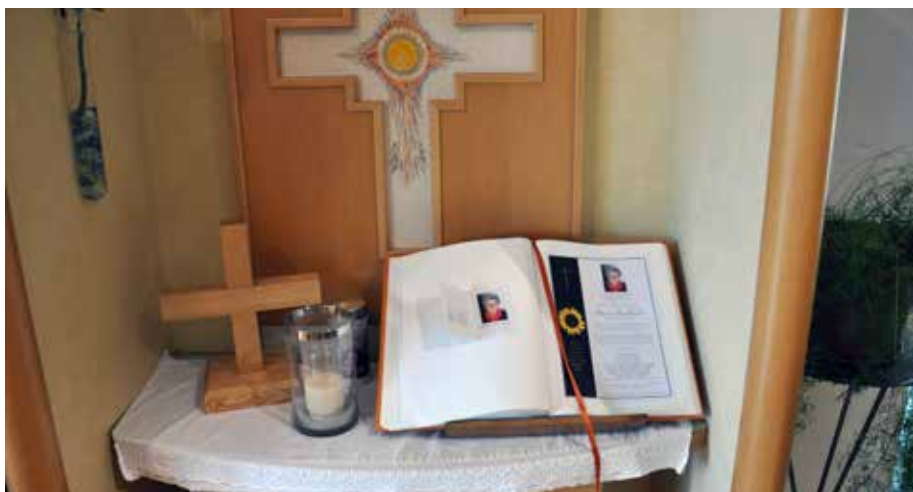
Wer kennt sie nicht – unsere Römerstraße? Doch wer kennt schon die Geschichte unserer Straße? Sie war eine wichtige Lebensader des Dorfes. Unser Ortschronist Oswald Wörle gibt Einblick über das Leben an der Straße, er lässt die Geschichte der Häuser an der Straße lebendig werden. Dieser „Dorfsparade“ beginnt vor dem Gemeindehaus (Treffpunkt) und endet beim „Zoller“. Dauer: ca. 1 Stunde

Termin: Samstag, 12. Oktober 2013, 15.00 Uhr beim Gemeindehaus.

Dies ist eine Wiederholung der Veranstaltung des Kath. Familienverbandes in Zusammenarbeit mit der Chronik Patsch.

Bitte vormerken, denn es folgt keine schriftliche Einladung mehr.

Gerhard Zimmer



Im Bild: Ehrenvolles Andenken an Maria Knoflach, die im Pflegeheim verstorben ist.

Gemeinde stellt Weichen für Lebensmittelmarkt

Vor mehr als zwei Jahren wurden Gespräche mit Eigentümern geeigneter Grundstücke aufgenommen und in Folge der Kontakt zu M-Preis hergestellt.

Nach Vorliegen eines Vertrags für einen Bauplatz am nördlichen Dorfrand befasste sich der Gemeinderat mit der Schaffung der gesetzlichen Voraussetzungen für das Bauverfahren. In der ersten Dezember-Sitzung 2012 wurden die Änderung von Grünzone, Raumordnungskonzept und Flächenwidmungsplan einstimmig beschlossen. Mittlerweile ist die aufsichtsbehördliche Genehmigung des Landes erteilt worden und der Gemeinderat hat als letzte Hürde den Bebauungsplan für den neuen Lebensmittelmarkt erlassen und aufgelegt.

Der Gemeinde wurde ein Entwurfsplan mit 600 m² Verkaufsfläche vorgelegt. Damit ist es möglich, ein vollständiges Warensortiment anzubieten. Ein Baguette mit Sitzplätzen im Innen- und Außenbereich soll realisiert werden. Die neue M-Preis-Filiale ist fußläufig über den Gehsteig an der Römerstraße erreichbar, bzw. bietet genügend Parkfläche vor dem Geschäft für das Einkaufen mit dem Auto.

Der besprochene Zeitplan sieht die Eröffnung des Marktes ab Mitte bis Ende 2014 vor. Die Gemeinde ist bestrebt, dass bis zu diesem Zeitpunkt das bestehende Geschäft weiterbetrieben wird.



Foto: Auf diesem Grundstück an der Römerstraße, hinter der Feldauffahrt soll der geplante Lebensmittelmarkt entstehen.



Andreas Danler Entwurfsvariante MPreis Patsch, Visualisierung: i-unit

PATSCHERKOFEL-KLANG

Wir bedanken uns herzlich bei unserem „Fanclub“, welcher uns immer wieder bei unseren Auftritten besucht und dabei die Stimmung noch entsprechend anheizt.

Über euren Besuch am 8. September 2013 auf der Rössl-Alm im Zillertal würden wir uns ganz besonders freuen.

Liebe Grüße: Sepp mit seinen Musikern.

Josef Stiller



Erwachsenenschule

Viel Interessantes und Erfolgreiches gibt es wieder über das vergangene Arbeitsjahr 2012/2013 zu berichten: Insgesamt wurden 38 Kurse abgehalten, die von knapp 300 Personen in Anspruch genommen wurden. Gegenüber dem vorigen Jahr, wo 22 Kurse stattgefunden haben, ist das eine stolze Steigerung von fast 73%. Was dabei besonders Freude bereitet ist die Tatsache, dass es gelungen ist, für jede Altersgruppe attraktives Programm zur Auswahl zu stellen. Die Schwierigkeit für die Erwachsenenenschule bei der Programmgestaltung besteht darin, einerseits gegenüber den konkurrierenden Angeboten in den umliegenden Gemeinden mit zum Teil weit auseinanderklaffenden Kurs- und Eintrittsgebühren zu bestehen, und andererseits eine ausgewogene Abstimmung mit den großen Bildungsanbietern Volkshochschule und BFI in Innsbruck in jeglicher Beziehung zu erarbeiten. Das Bestreben dabei ist immer, jede Seite fair und wohl überlegt zu bedienen: die Auswahl der TrainerInnen und ReferentInnen erfolgt über deren Zertifizierung, um wirklich gute Qualität den KursteilnehmerInnen präsentieren zu können. Das hat natürlich seinen Preis, der aber in zumutbarer Höhe für die KonsumentInnen hart ausverhandelt wird. Und die



KursteilnehmerInnen sollen in ihrem Wunsch bestärkt werden, nicht mehr vom Dorf wegfahren zu müssen, um einen Kurs zu besuchen.

Der Gemeindeführung ein herzlicher Dank für die finanzielle Entzuzahlung zur Durchführung der elementaren musikalischen Grundausbildung im Dorf. Zwischen 11 und 15 Kinder von 4 – 6 Jahren sind heuer dadurch in den Genuss gekommen, vorort in die Welt der Musik eingeführt und dafür begeistert zu werden.

Auch unsere Kinder und SchülerInnen wurden wieder durch die Kinderbetreuung und die Lernhilfe fest unterstützt. 16 SchülerInnen studierten insgesamt 91,3 Unterrichtseinheiten á 50 Minuten zusammen mit ihren LehrerInnen, und für 68 Stunden sind 3 Kinder verlässlich betreut worden. Den engagierten LehrerInnen und Betreuerinnen ein herzlicher Dank für ihren Dienst und ihre kompetente Assistenz.

Das Herbstprogramm ist fertig und stößt hoffentlich wieder auf reges Interesse. Danke!

Bitte auch um Beachtung für den ersten Hinweis auf die Patscher Rom-Reise vom 29. April – 3./4. Mai 2014.

Gabi Redlich



Zum Vormerken

Erste Informationen zu unserer

PATSCHER ROM-REISE

29. April – 3./4. Mai 2014

Reiseführung:

- Pfarrer Dr. Sebastian Huber OP-raem

Reiseleitung:

- Dr. Gabriele Redlich
- Generalaudienz bei Papst Franziskus, Mittwoch 30. April
- Rombesichtigung

Weiters geplant:

- Kloster San Benedetto, Subiaco
- Benediktinerabtei Montecassino

Am Heimweg:

- Orvieto

Ideenwettbewerb Patscher Ortstafeln

Der Abgabetermin für die kreativen Arbeiten von Kindern jeden Alters wird bis 1. Oktober 2013 verlängert. Im Gemeindeamt werden die auf der Rückseite mit vollständigem Namen beschrifteten Ideen sehr gerne entgegengenommen.

Es winken Preise für alle Teilnehmer!

Bgm. Andreas Danler

Katholischer Familienverband

Der Familienverband Patsch plant ab Mitte September einen **Krippenbaukurs**.

Kursleiter: Martin Steffan

Kurskosten inkl. Material (ohne Bodenplatte und Beleuchtung) € 140,-
4 Stunden wöchentlich (10 Freitage, von 18.00 bis 22.00 Uhr)

Da die Teilnehmerzahl sehr begrenzt ist, bitten wir euch um eine Anmeldung bis spätestens 7.9.2013 bei Christine Falgshchlunger Tel.: 0650/5006565

Bis Weihnachten ist zwar noch Zeit, aber jeder weiß, wie schnell sie vergeht: Auch heuer möchten wir alle Patscherinnen und Patscher zum bereits **8. Patscher Adventkalender einladen**.

Wieder soll jeden Tag ein Fenster mit einer kleinen adventlichen Feier „geöffnet“ werden und sich so unser Dorf in einen erlebbaren Adventkalender verwandeln.

Ein bisschen Zeit, um zusammen besinnlich zu feiern, Tee oder Glühwein

zu trinken, zu plaudern und vielleicht neue DorfbewohnerInnen kennen zu lernen.

Die Gestaltung des Adventfensters und die adventliche Besinnung bleibt jedem Gastgeber selbst überlassen. Treffpunkt beim jeweiligen Adventfenster wird um 17.30 Uhr sein.

Wer so ein Adventfenster übernehmen möchte, meldet sich bitte bis spätestens 15.11.2013 bei Christine Falgshchlunger, Tel.: 0650/5006565

50 Jahre Europabrücke – Hans Treibenreif erzählt

Hans Treibenreif und Karl Gröbmer waren als einzige Patscher am Bau der Europabrücke beteiligt. Hans Treibenreif erzählt: „Nach dem Bundesheer wurde für mich eine Stelle bei der Patscherkofelbahn in Aussicht gestellt, aber erst nach einer Wartezeit von 1 Jahr. So suchte ich als 18-jähriger vorübergehend Arbeit beim Bau der Europabrücke. Ich war beim Bau des großen Pfeilers eingesetzt. Zuerst ging es in die Tiefe, ins Fundament. Da musste man erst einmal mit der Platzangst kämpfen. Außerdem war diese Arbeit riskant und gefährlich, was durch das Unglück der Hangrutschung auf Schönberger Seite vorgeführt worden ist. Die sehr gute Bezahlung sollte vieles überdecken.

(NB.: Hans Treibenreif weiß nichts von der „Legende“, dass einige verunglückte Arbeiter einbetoniert worden seien. Dieses Ereignis wäre sicher unter uns Arbeitern erzählt worden. Da war aber nie von so einem Unfall die Rede. Man sollte mit so einer Geschichte aufhören).

Dann ging es mit dem Betonieren in die Höhe. Je höher der Pfeiler wuchs,



umso mehr Arbeiter „sprangen ab“. Die schwindelnde Höhe, der sehr luftige und immer länger werdende Anstieg, sonderte ältere Arbeiter aus. Karl Gröbmer, einer der älteren, blieb aber bis zuletzt. Wir waren auf dem Arbeitsgerüst auf engstem Raum ca. 20 Arbeiter in drei Funktionen: Schalungszimmerer, Eisenbieger und Betonierer. Karl und ich gehörten zu den Betonierern. Der frische Beton wurde mit dem Aufzug nach oben befördert und in kleine Wagen auf Schienen geleert. Ich schob diesen Wagen an die jeweilige Stelle, kippte ab und fuhr auf der anderen Seite wieder zurück, also immer im Kreis. 12 Stunden! Der Beton musste immer sofort verarbeitet wer-

den, denn nach einer Stunde wurde er hart. Da durfte es keine Pannen geben! Das Gerüst mit der Schalung wurde hydraulisch immer wieder höher geschoben. Es wurde in Tag- und Nachtschicht gearbeitet. Jede Schicht dauerte 12 Stunden. Während einer Schicht konnten wir den Arbeitsplatz nicht verlassen. Wir aßen unsere Jause dort, die Notdurft verrichteten wir auch in luftiger Höhe an der Außenseite. Zum Glück konnte ich nach der Arbeit nach Hause gehen. Ich weiß nicht, was sonst im Barackenlager geschehen wäre. Als der letzte Betonkübel angeliefert wurde, war darauf eine Kiste Bier zur Firstfeier. Alkoholkonsum war sonst sehr streng verboten und wurde auch kontrolliert. Unser Schichtführer, ein Höttinger, war ein sehr feiner Mensch. Die Arbeitsbedingungen waren so extrem, besonders bei Föhnsturm, dass in der Nacht beim Schlaf immer noch alles schwankte und sich drehte. So eine Arbeit hätte ich, obwohl ich jung war, nicht länger mehr ertragen können, ich hätte nie mehr im Leben eine solche Arbeit angenommen.“

Oswald Wörle

Musikkapelle mit „Sehr gutem Erfolg“ in Vorarlberg

Auf Vermittlung unseres Vorarlberger Neo-Posaunisten Christian Keßler, selbst Mitglied des Musikvereins St. Gallenkirch im Monatfon, war die Musikkapelle Patsch vom 19. bis 21. Juli ebendort eingeladen, um am Musikfest des Bezirkes Montafon mit abgeschlossener Marschbewertung am Samstag und Festumzug am Sonntag teilzunehmen.

Wir traten zu dieser Bewertung, die auf einem Rasenplatz durchgeführt wurde, neben zwölf weiteren Kapellen zum ersten Mal in der Stufe C an und schafften auf Anhieb 89 von 100 Punkten, was urkundlich mit einem „Sehr guten Erfolg“ bewertet wurde.

Darauf haben wir allen Grund stolz zu sein und bedanken uns auf diesem Wege auch noch einmal herzlich beim Stiller Sepp, der uns am Patscher Fußballplatz den nötigen Drill verpasst hat.

Man kann sich vorstellen, dass dies unsere Feierlaune beflügelte, was sich nicht zuletzt auf den sehr zufriedenen Gesichtern der Zeltgastronomen widerspiegelte.

Die zweite, „völkerverbindende Reise“ über den Arlberg in zwei Jahren war somit sehr vergnüglich und ein voller Erfolg!

Hannes Erhard



Foto: Kerstin Keßler



SPG Ellbögen/Patsch

Man mag über Fußball denken, was man will. Eines weiß jedoch jeder Fußballfan: Fußball löst Emotionen nicht nur bei Spielern sondern auch bei Fans und Funktionären aus. Ein Wechselbad dieser Emotionen beschert uns unsere Mannschaften.

Nach sieben Runden lag unsere Kampfmannschaft mit mickrigen drei Punkten am Tabellenende und nur wenige setzten noch Hoffnungen auf den Klassenerhalt. Doch dann stieg das Stimmungsbarometer von Woche zu Woche. Am Ende kam man als drittbeste Frühjahrsmannschaft noch zum zufriedenstellenden 9. Tabellenplatz.

Auch im Nachwuchsbereich gab es ein auf und ab. Ein Großteil der Mannschaften bescherte uns viele positive Erlebnisse, eine Mannschaft trübte diese jedoch wieder ein wenig ein. Wir mussten seit langem wieder eine Mannschaft beim Tiroler Fußballverband zurückziehen, da wir nicht genügend SpielerInnen hatten.

Heuer sollte unsere Kampfmannschaft, deren Kader überwiegend aus Einheimischen besteht, uns schon den einen oder anderen Glücksmoment mehr als im letzten Jahr schenken. Wir haben heuer einen sehr starken Kader mit vielen einheimischen Talenten.

Unsere Nachwuchsabteilung wird heuer mit drei Mannschaften in die Saison starten. Eine U-10 Mannschaft mit Trainer Mario Ranacher, eine U-8

Mannschaft mit Trainer Stefan Wilflingseder sowie ein Fußballkindergarten mit Mario Falgslunger werden uns hoffentlich viel Freude bereiten.

Solltest du kein Fußballfan sein und mit Emotionen beim Fußball so überhaupt nichts am Hut haben, dann haben wir trotzdem für dich etwas im Angebot. Schau dir mal ein Nachwuchsspiel an und wir sind überzeugt du kommst wieder. Die kindliche Spiel- und Bewegungsfreude, die Ungezwungenheit freut selbst eingefleischte Fußballvermeider.

Die SPG TOTAL Patsch/Ellbögen sucht für die kommende Saison noch fußballbegeisterte Kinder!

Die Telefon Nr. unseres Jugendleiters Wilflingseder Stefan ist 0650 8505451 *Georg Falgslunger*

Termine der Heimspiele der Kampfmannschaft gegen:

Natters, Fr., 13.09.2013, 19:30 Uhr
 Navis, Fr., 27.09.2013, 19:30 Uhr
 Sölden, Sa., 12.10.2013, 17:30 Uhr
 Götzens, Sa., 26.10.2012, 17:30 Uhr

Termine der Heimspiele der U10 Nachwuchsmannschaft gegen:

Neustift, So., 15.09.2013, 10:00 Uhr
 Hall, Fr., 27.09.2013, 17:30 Uhr
 Schmirn, Sa., 12.10.2013, 15:30 Uhr
 Thaur, Sa., 26.10.2013, 15:30 Uhr

Vor den Vorhang!

Was wäre mit dem Blumenschmuck auf öffentlichen Plätzen, wenn sich nicht auch Leute finden, die ehrenamtlich die Blumenpflege übernehmen.

Im Sommer blüht es in unserem Dorf wieder wunderbar in Gärten und an Häuserfassaden.

Beim neuen Friedhof kümmern sich zwei Bürgerinnen schon mehrere Jahre und vorbildlich um ein schönes Erscheinungsbild.

Maria Troger, besser bekannt als Schützn-Marie, sorgt sich um die Blumenpracht in der Herz-Jesu-Kapelle, während Rosa Wopfner unter großen Mühen die zahlreichen Rosen am neuen Friedhof pflegt.

Bilder und Text: Andreas Danler



Aktive Senioren

Liebe Mitglieder unserer Ortsgruppe, geschätzte Gemeindeglieder!

Wie in anderen Organisationen, so herrschte auch bei uns ein wenig Sommerpause. Bei solchen Hitzetagen war dies auch angebracht.

Trotzdem gab es einige Aktivitäten:

Helga Penz organisierte eine Wanderung zur Hinterlocher Mühle ins Arzthal.

Karl Klingenschmid, unser Organisator für Wanderungen, wiederum eine Wanderung auf die Sistranser Alm.

Bei beiden Ausflügen zählte das gemütliche Beisammensein.

Annemarie Klingenschmid gratulierten wir zu ihrem 75. Geburtstag. Die Ortsgruppe Patsch überreichte ein kleines Geschenk.

Wir wünschen unserer Jubilarin Glück und Gesundheit.

Am 10. August wurde für Interessierte ein Besuch der Passionsspiele in Erl organisiert. Die Teilnehmer waren von der Vorstellung begeistert.

Am 23. August fand der Seniorenausflug auf das Kitzbüheler Horn statt.

Vorausschau:

10. Oktober Törggelen nach Südtirol
Über alle Aktivitäten informiert auch

die Anschlagtafel neben dem Geschäft. Der Vorstand der Senioren Ortsgruppe Patsch würde sich auf neue Mitglieder freuen. Bei uns ist jede/r (ohne Alterslimit) herzlich willkommen.

Wir wünschen allen Gemeindegliedern einen schönen Sommerausklang – Gesundheit und Lebensfreude!

Im Namen der Senioren
Lorenz Hans Obmann

Wir gratulieren Annemarie Klingenschmid zum 75er.



Besuch der Erler Passionsspiele

Diavortrag Vietnam

Diashow und Reisebericht mit Hilde Wörle

Mittwoch, 9. Oktober 2013, 20:00 Uhr im Gemeindesaal

Begeben Sie sich mit mir auf eine Reise durch das vielfältige Land Vietnam. Die Reise startet in der quirligen Metropole Saigon im Süden, bis zur traditionellen Hauptstadt Hanoi im Norden. Dazwischen liegen weiße Sanddünen bei Mui Ne, pittoreske Gassen in der Schneiderstadt Hoi An, die alte Kaiserstadt Hue, die malerische Halong Bucht und die farbenprächtigen Volksstämme im Bergland. Lassen Sie sich zu dieser abwechslungsreichen Reise einladen!

Die freiwilligen Spenden des Abends werden zu 100% für Straßenkinder in Hanoi gespendet.

Hilde Wörle



Terminkalender · Anzeigen

Sa. 07.09. 03.00 Uhr	Wallfahrt Magdalenabergl
Fr. 13.09. 20.00 Uhr	Musikkapelle Patsch, Platzkonzert
So. 15.09. 10.30 Uhr	Magdalenakapelle: Gedenkmesse an Opfer des Weltkrieges
So. 22.09. 10.00 Uhr	Frauenwallfahrt
Do. 26.09. 20.15 Uhr	Jour fixe: Sicher in den besten Jahren
Sa. 28.09. 20.00 Uhr	JB/LB Ball im Gemeindesaal, Eintritt frei bis 21.00 Uhr
So. 29.09. 09.00 Uhr	Familienverband: Familienmesse mit anschl. Agape
So. 29.09. 06.30 Uhr	Nationalratswahl im Schulhaus von 7.00 bis 12.00 Uhr
Fr. 04.10. 20.00 Uhr	Brauchtumsgruppe: Ziachorgeltreffen im Gemeindesaal
Mi. 09.10. 20.00 Uhr	Diavortrag: Reisebericht Vietnam, Gemeindesaal
Sa. 12.10. 15.00 Uhr	Familienverband mit Chronik: Dorfführung Römerstraße
So. 20.10. 09.00 Uhr	Erntedankfest mit Musikkapelle
Do. 24.10. 20.15 Uhr	Jour fixe: Mit Kräutern gestärkt in den Winter
Schützenkompanie:	Dorfschießen: 18., 19., 25., 26., 27. und 31.10.2013
Mo. 04.11. 20.00 Uhr	Hoangart in der Chronik über laufende Projekte
So. 10.11. 10.00 Uhr	Öffentliche Bücherei: Buchausstellung im Gemeindesaal
Do. 14.11. 20.15 Uhr	Jour fixe: Lebensfreude am Lebensende, Hospiz
So. 24.11. 09.00 Uhr	Cäcilienmesse der Musikkapelle
Do. 28.11. 15.00 Uhr	Familienverband: Adventkranzverkauf im Pavillon

Wir gratulierten herzlich zum ...

90. Geburtstag:
Hr. Alfons Muigg

96. Geburtstag:
Fr. Anna Neuhauser

(Vom 1. 6. 2013 bis 1. 9. 2013)



Geburten

(Vom 1. 6. 2013 bis 1. 9. 2013)

Daniel Span

Sophie Rogin

Andre Lechner

Fabio Redlich

Herzlichen Glückwunsch den neuen Erdenbürgern und deren Eltern!

IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger und Eigentümer:
Gemeinde Patsch, Dorfstraße 22
Redaktion: Oswald Wörle (Layout, Bilder), Gerhard Zimmer.
Vereine: Hans Braunegger
Kinder, Jugend, Bildung: Nina Redlich
Allgemeines: Hannes Stöckholzer und Claudia Holzknacht
Amtliches, Personelles (Gratulationen):
Bgm. Andreas Danler
Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Andreas Danler
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder und müssen sich nicht mit jener des Herausgebers decken.
E-mail: dorfblatt@patsch.tirol.gv.at

Damit sich Ihre Wünsche später garantiert verwirklichen lassen –

Raiffeisen
Meine Bank



jetzt Raiffeisen Bausparen.

Wir beraten Sie gerne.



Sonja Weitzer

Leiterin Bankstelle
Tel: +43 512 377107-15061
sonja.weitzer@rlb-tirol.at



Aegidius Zettinig

Privatkundenbetreuer
Tel: +43 512 377107-15054
aegidius.zettinig@rlb-tirol.at



Werner Müller

Privatkundenbetreuer
Tel: +43 512 377107-15051
werner.mueller@rlb-tirol.at

Raiffeisen-Landesbank Tirol AG
Bankstelle Igls, Hilberstraße 24, 6080 Igls

Öffnungszeiten:
Mo - Do 7.45 - 12.30 Uhr und 15.00 - 17.00 Uhr
Fr 7.45 - 15.00 Uhr

Nächster Redaktionsschluss:
15. November 2013

athesia-laserpoint
digital & medienservice[®]

Mit freundlicher Unterstützung von www.athesiagruppe.com



ATHESIA[®] DRUCK
Innsbruck